

(K)eine Frage der Kosten

11. Oktober 2020

Liebe Transition-Interessierte und Engagierte,

vor einigen Tagen veröffentlichten die Zeitungen eine dpa-Meldung, wonach die Kosten des Klimawandels bis zum Ende dieses Jahrhunderts 4,6 Billionen € (4.600.000.000.000 €) betragen könnten, wenn wir weitermachen wie bisher (siehe z.B. Fränkischer Tag, 06.10.2020). Eine unvorstellbare Summe – da fragt man sich, warum sich Politik und Wirtschaft so schwertun, JETZT Änderungen einzuleiten und stattdessen davon reden, das würde zu viel kosten. Jede Verzögerung der Klimaschutzmaßnahmen erhöht die Kosten, die uns durch den Klimawandel entstehen. Aber die, die jetzt Politik und Wirtschaft leiten, werden das aus Altersgründen wohl nur am Rande erleben, denn die Kosten entstehen ja nicht linear, sondern exponentiell, d.h. noch sind sie „gering“, aber mit jedem weiteren Jahr steigen sie stetig an.

Doch unter uns: ich mag es nicht, wenn alles immer auf monetäre Werte und Kosten reduziert wird. Das ist doch nicht alles! Schaut euch an, wie schön diese Erde ist – besonders hier in Franken! Die Wälder, die Felder, die Bäche, die Dörfer und sogar die Städte – kurz: die Heimat. Daran hängt doch unser Herz, unsere Liebe, und das wollen wir doch erhalten, für uns, aber auch für die, die nach uns kommen – Kinder, Enkel, Urenkel usw. Und auch außerhalb von Franken, außerhalb von Deutschland, außerhalb von Europa ist die Natur einfach wunderschön – nicht umsonst verreisen viele Menschen. Wenn wir das alles erhalten wollen, dann nützt es uns nichts, uns auf die Politik und die Wirtschaft zu verlassen, darauf zu warten, dass „die da oben“ beginnen. „*Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen möchtest*“, sagte Gandhi und er hat Recht. Wenn wir anfangen, jeder Einzelne von uns, wenn wir mit gutem Beispiel voran gehen, dann wirkt das ansteckend – auf Familie, Nachbarn, Freunde, Kollegen, usw. Und dann werden auf diese Weise auch Politik und Wirtschaft gezwungen, in diese Richtung aktiv zu werden. Einige Vorschläge, was jede*r tun kann, haben wir auf der Seite <https://transition-forchheim.de/tipps/> und den dort verlinkten Seiten zusammengestellt – allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit, und außerdem wird die Seite noch überarbeitet und ergänzt, aber dennoch ist sie schon beachtenswert, wenn auch optisch unfertig.

Und hier noch einige **Termine** für die nächste Zeit (bitte beachten: zu vhs-Kursen muss man sich anmelden!)

- Nächstes **Reparatur-Treffen** am Samstag, **17.10.2020** von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim Verklärung Christi, Jean-Paul-Str. 4, 91301 Forchheim
- **Verschenkebasar** am Sonntag, **18.10.2020** von 14.30 bis 15.30 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus, Paul-Keller-Str. 17, 91301 Forchheim
- Einladung zum **Koordinations-Treffen** am **26.10.2020** um 19 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus, Paul-Keller-Str. 17, 91301 Forchheim
- **27.10.2020** um 18.30 h: Einführungsveranstaltung zum **Bildungsprojekt „bis 30 auf 30“** des Forum 1.5 der Uni Bayreuth, in dem es darum geht, den eigenen CO₂-Fußabdruck bis 2030 auf 30% des gegenwärtigen zu verringern. Vorherige Anmeldung per Mail (info@energie-klima-allianz-forchheim.de) ist erforderlich. Näheres zum Inhalt siehe <https://energie-klima-allianz-forchheim.de/event/bis-30-auf-30-einfuehrung/>
- **31.10.2020** (in Grub bei Schönbrunn/Steigerwald) Führung: „**Permakultur in Zeiten des Klimawandels**“ Beginn 10:00 Uhr (Dauer: 2- 2 ½ Std.), Gruber Hauptstr. 5, 96185 Schönbrunn/ Grub. Wie lässt sich Permakultur zukunftsfähig, nachhaltig und ökologisch im hauseigenen Garten und in der Landschaftsplanung umsetzen? An praktischen Beispielen werden die Vorteile eines Kräutergartens gezeigt, ein Hügelbeet mit Sonnenfalle, der vertikale Anbau und die Notwendigkeit der Wasserrückhaltung, sowie Agroforstwirtschaft. Auch der ‚Waldgarten‘ wird ein Thema sein. Anmeldung bei Kathinka Neff, Tel. 09549/7466, kathinka.neff@outlook.de,
- **05.11.2020**, 18.30 h: für die, die am ersten Termin (s.o.) nicht können, gibt es am 5.11. einen Alternativtermin für die Einführungsveranstaltung zum **Bildungsprojekt „bis 30 auf 30“** des Forum 1.5 der Uni Bayreuth, in dem es darum geht, den eigenen CO₂-Fußabdruck bis 2030 auf 30% des gegenwärtigen zu verringern. Vorherige Anmeldung per Mail (info@energie-klima-allianz-forchheim.de) ist erforderlich.
- Die vhs Forchheim bietet am **09.11.2020** von 19 bis 21 h einen kostenlosen Online-Kurs zum Thema „**Nachhaltigkeit in der Krise**“ an (KursNr. FO161)
- vhs FO: am **09.01.2021** wird eine **Waldexkursion – Geheimnisvolle Bäume** KursNr. EL010
- vhs FO: am **27.01.2021** kostenloser **Vortrag: Klimawandel und Energiewende** – Fakten für Klimaleugner und Klimagläubige KursNr. Fo900
- Weitere Termine siehe Terminkalender (<https://transition-forchheim.de/termine-2/>)

Weitere Infos und Anfragen:

- **Wohnprojekt "Hofgefährten Morschreuth" (Nähe Gößweinstein) sucht Mitmacher*innen**
Im Herzen der Fränkischen Schweiz möchten wir eine Hofgemeinschaft und einen Lernort gründen. Unser Objekt ist ein ehemaliger Bauernhof samt großem Wohnhaus, Scheune, Kuhstall, Maschinenhalle und kleinen Nebengebäuden und Streuobstwiesen. Wir möchten die alten Gebäude ausbauen und umnutzen und wünschen uns eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig aushilft, miteinander den Hof gestaltet, miteinander feiert und sich auch mal in Ruhe lassen kann. Dazu suchen wir Menschen mit Lust auf Gemeinschaft, Landleben, einen kleinen Seminarbetrieb und den Ausbau von Scheune und ehemaligem Kuhstall haben. Bei Interesse meldet Euch bei Britta und Harald: hofgefaherten@posteo.de Wir freuen uns auf Euch!
- Im September ist das Projekt „**Die Klimawette**“ des gemeinnützigen Vereins 3fuersklima (<https://www.3fuersklima.de/>) an den Start gegangen. Bei der Klimawette sollen bis zur nächsten Klimakonferenz in Glasgow 1 Million Menschen gewonnen werden und gemeinsam 1 Million Tonnen CO₂ eingespart werden. Mit einer Spende von 25€ wird man Teil der Klimawette. Mit diesen 25€ wird ein Klimaschutzprojekt unterstützt. Informationen findet ihr hier: <https://www.dieklimawette.de/>. Ein wichtiger Hinweis (auch zum Weitersagen): 25€ für eine Tonne CO₂ ist ein zu geringer Preis. Das UBA empfiehlt 180€ pro Tonne. Die Rechnung kommt so zustande, dass in den Klimaschutzprojekten, die hauptsächlich im globalen Süden angesiedelt sind, mit 25€ Beitrag bestimmte Maßnahmen finanziert werden können, die vor Ort massiv viel CO₂ einsparen. So werden bspw. durch Installation von energieeffizienten Kochstellen in Ruanda (ursprünglich wird auf offenem Feuer gekocht) die CO₂ Emissionen um 25.000 t verringert. Das ist nicht zu verwechseln mit Projekten in Deutschland oder anderen Industrieländern, wo mit so geringen Kosten nicht so viel CO₂ eingespart werden kann.
- **„Sozialer Wandel ist ansteckend“: Warum es wichtig ist, für das Klima zu streiken**
Klimastreiks setzen wichtige Zeichen und regen Veränderung an, so die Soziologin Ilona Otto. Nicht nur die Natur stehe vor einem „Kippunkt“, auch die Klimabewegung sei an einem „sozialen Kippunkt“ angelangt, an dem sich alles entscheiden könne. [Mehr lesen](#)
- Mit **Kunststoff beschichtete Einwegbecher**, die für Coffee-to-go etc. verwendet werden, sind nicht nur umweltschädlich, sondern setzen auch Chemikalien wie PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) frei, die sich im Körper anreichern und das Risiko von Infektionen erhöhen können.
- EU-Parlament stimmt gegen Mercosur-Abkommen: Das Mercosur-Abkommen ist im EU-Parlament fürs Erste gescheitert. Die Abgeordneten haben sich mit 345 Stimmen zu 294 Stimmen gegen das Handelsabkommen in seiner jetzigen Form ausgesprochen. [Mehr lesen](#)

Tipp:

Die Tage werden kürzer und daher wird mehr Energie zum Beleuchten gebraucht. Hier ein paar Tipps, wie man dabei Energie sparen kann:

- Der erste Tipp ist ganz simpel: Das Licht in allen Räumen ausschalten, in denen sich gerade niemand aufhält – das spart bis zu 40 € im Jahr.
- Halogenlampen sind keine Energiesparlampen, sie verbrauchen jedoch etwa 15% weniger Strom als herkömmliche Glühlampen. Damit eignen sie sich für den Einsatz überall dort, wo Lampen nur selten angeschaltet werden.
- LED-Lampen erzeugen viel Licht aus wenig Strom. Zwar sind diese Lampen in der Anschaffung teurer, doch langfristig wird mit LED-Lampen aufgrund des geringen Stromverbrauchs am meisten gespart. LED-Leuchtmittel gibt es sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich. **Kaputte** Leuchtmittel sollten daher durch energiesparende LEDs ersetzt werden.
- Aber **Achtung**: Es gibt Lampen mit LEDs zu kaufen, wo man die LEDs nicht austauschen kann und die ganze Lampe wegwerfen muss, wenn die LED kaputt geht. Solche Einweg-Lampen sollte man keinesfalls kaufen, denn sie sind Ressourcenverschwendung und vergrößern das Müllaufkommen.
- Überlege, wo in welchem Raum eine Beleuchtung nötig ist und platziere die Lampen so, dass diese Bereiche gut ausgeleuchtet werden. Helle Wände reflektieren das Licht besser, so dass weniger Beleuchtung gebraucht wird. In großen Räumen lieber mehrere kleine einzeln schaltbare Lichtquellen nutzen als eine große. Das macht eine angenehmere Atmosphäre und spart zudem Energie.

Weitere Hinweise siehe: <https://transition-forchheim.de/beleuchtung/>

Und auch diesmal wieder mein Hinweis auf drei aktuelle Online-Petitionen, die ich euch mit eurer Unterschrift zu unterstützen bitte:

- **Klimawandel: Wir brauchen eine Agrar- und Ernährungswende!** Bei der Klimadebatte geht es vor allem um Mobilität und die Energiewende. Dabei ist die industrielle Tierhaltung ein Haupttreiber des Klimawandels. Sie verursacht nicht nur unermessliches Tierleid, sondern trägt zu einem Drittel zur globalen Erwärmung bei. Doch die Bundesregierung hat bisher keine umfassenden Maßnahmen genannt, um die Landwirtschaft beim Klimaschutz in die Pflicht zu nehmen. Wenn wir die Klimakatastrophe noch aufhalten wollen, brauchen wir jedoch eine Agrar- und Ernährungswende. [Link zur Petition](#)
- **PFAND FÜR ALLE – Ausweitung der Pfandpflicht auf alle Einweg-PET-Flaschen**
PET – landläufig auch „Plastik“ genannt – wird oft verteufelt, dabei ist nicht das PET selbst das Problem, sondern der Umgang damit und wo es landet, wenn es nicht richtig entsorgt wird. Richtig genutzt und recycelt ist PET ein wertvoller Rohstoff. Ein etabliertes Pfandsystem wie in Deutschland ist für die Wiederverwertung von PET der beste Weg. Saft- und Smoothieflaschen sind aber per Gesetz vom Einwegpfand ausgeschlossen. Deshalb fordern wir: #PfandfürAlle.
[Link zur Petition](#)
- **Stoppt ungewollte Werbepost! Schluss mit der Ressourcenverschwendung und Klimabelastung**
Aktuell darf in Deutschland Werbung in alle Briefkästen eingeworfen werden, die nicht mit einem „Werbung – Nein danke!“-Aufkleber gekennzeichnet sind. 1,06 Mio. Tonnen (!) nicht adressierter Werbung landen dadurch pro Jahr in Deutschlands Briefkästen. Das sind über 28. Mrd. Werbebroschüren pro Jahr. Riesige Abfallberge, vermüllte Hausflure, eine immense Ressourcenverschwendung und Klimabelastung sind die Folge. [Link zur Petition](#)

Und natürlich wäre es schön, wenn ihr sie auch im Freundes- und Bekanntenkreis weiterverbreiten könntet, denn je mehr Menschen eine Petition unterschreiben, umso überzeugender ist sie und umso besser kann das Petitionsziel erreicht werden. Und natürlich gibt noch viele weitere Petitionen zu anderen Themen, die ihr unterstützen könnt, um dazu beizutragen, dass unsere Welt ein bisschen besser wird (siehe <https://transition-forchheim.de/petitionen/>). So eine Unterschrift unter eine Petition ist vielleicht nur ein kleiner Schritt, aber einer, der dennoch sehr wichtig ist und für den eigentlich jeder die Zeit haben müsste. Vergesst nicht: Gemeinsam sind wir stark und mächtiger, als manche*r denkt! Und das Internet mit seinen Online-Petitionen ist eine wunderbare Plattform, diese Gemeinsamkeit zu zeigen.

So, für heute soll's genug sein. Ich grüße euch ganz herzlich

Eure Klara